

3D-Druck ist nicht nur aufs Knöpfchen drücken

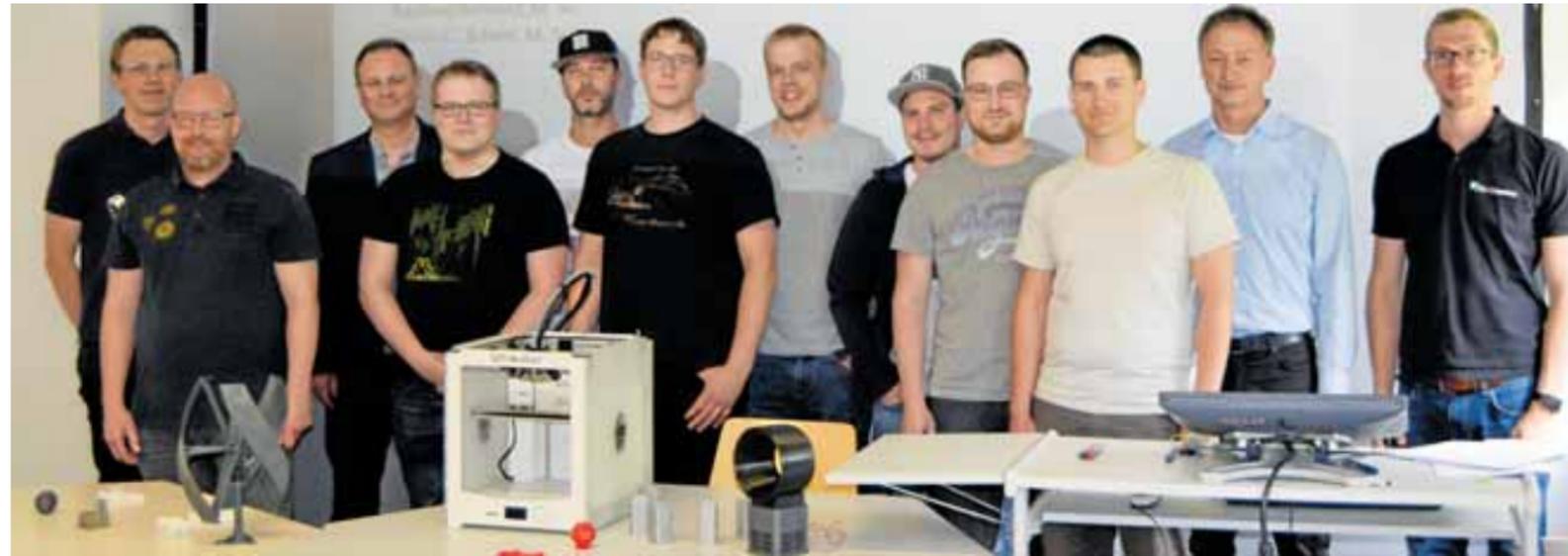
TU kooperiert mit Fachschule für Wirtschaft und Technik

Clausthal-Zellerfeld. Die Additive Fertigung ist im Volksmund besser unter dem Namen 3D-Druck bekannt. Sie war Thema eines Workshops, den das Institut für Maschinenwesen der TU Clausthal in Kooperation mit der Fachschule für Wirtschaft und Technik in Clausthal-Zellerfeld im Rahmen des Leader-Projektes „openTUCreate“ geplant hat.

Anstelle ihrer üblichen Klassenzimmer besuchten die Fachschüler des Lehrgangs „Maschinentechnik Schwerpunkt Automatisierungstechnik“ dazu zwei Tage lang Hörsaal und Labor der TU Clausthal. „3D-Druck ist nicht einfach nur

aufs Knöpfchen drücken und es funktioniert“, sagte Sören Scherf, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Maschinenwesen. „Für Anwender dieser Technologien ist es wichtig, ein umfangreiches Verständnis des Prozesses zu erlangen und die Grenzen der Machbarkeit zu verstehen sowie die Potenziale auf die Konstruktion zu übertragen.“

Die Fachschule für Wirtschaft und Technik und die TU Clausthal kooperieren seit 2016 im Projekt „Techniker2Bachelor“. Neu ist allerdings der Austausch von Lehrinhalten durch die Teilnahme an bilateralen Kursen. „Für die Fachschüler ist ein erweiterter Überblick über



Die Fachschule für Wirtschaft und Technik in Clausthal-Zellerfeld kooperiert im Bereich 3D-Druck mit der Uni.

Foto: TU Clausthal

die technischen Möglichkeiten eine sinnvolle inhaltliche Ergänzung unserer Lehrinhalte“, so Dr. Michael Richter, Geschäftsführer und Direktor der Fachschule.

Im Projekt „openTUCreate“ öffnet die Universität ihre Türen vermehrt auch für die Öffentlichkeit. Dabei soll der Fokus auf der Nut-

zung und Fortbildung im Bereich der 3D-Technologien liegen. „Die Potenziale der Additiven Fertigung sind groß. Die Bedeutung der Technologien im industriellen wie auch im privaten Sektor nimmt immer mehr zu. Vor diesem Hintergrund ist ein Auseinandersetzen mit den Technologien nicht nur sinnvoll,

sondern sogar unabdingbar“, so Raphael Rehmet, der mit der Durchführung des Projekts betraut ist. „Der Workshop ist ein gelungener Auftakt für dieses Projekt. Wir hoffen auf eine Erweiterung unserer Zusammenarbeit“, sagte Professor Armin Lohrengel, unter dessen Leitung das Projekt steht. *red*